



\*Aus ~~der~~ Bestimmungen

Zuschriften

## PGH bildet Parteiorganisation

In Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz in Wilhelm-Pieck-Stadt Guben bildeten wir in unserer PGH des Friseurhandwerks „Haus der Haarpflege“ eine Parteiorganisation. Sie war das Ergebnis einer unermüdlichen politischen Kleinarbeit über längere Zeit.

Vor rund einem Jahr war ich noch der einzige Genosse. Zu dieser Zeit wollte der größte Teil unserer Genossenschaftsmitglieder von der Politik nicht viel wissen. Hinzu kam, daß die vier Meisterbereiche über die ganze Stadt verstreut waren und für die politisch-ideologische Arbeit nur die monatlichen Versammlungen genutzt werden konnten.

Bevor wir in den Mitgliederversammlungen über fachliche Fragen sprachen, referierte ich kurz über politische Probleme der Gegenwart. Anfangs wurden sie aber kaum diskutiert. Es mußte deshalb noch ein anderer Weg beschritten werden, um mit den Kollegen ins politische Gespräch zu kommen. Ich nutzte die Gelegenheit nach den Versammlungen, indem ich mich mit einzelnen Genossenschaftsmitgliedern über den Inhalt des Referates oder über andere Probleme unterhielt. Dieser Weg erwies sich als fruchtbar. Heute gibt es bei uns keine Versammlung mehr, in der nicht offen diskutiert wird. So sprachen wir zum Beispiel in einer Versammlung der PGH über die Bedeutung der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Die Diskussion führte letztlich dazu, daß heute alle Genossenschaftsmitglieder der DSF angehören. Auch über die Beteiligung am

Nationalen Aufbauwerk wurde gesprochen. Im vorigen Jahr konnten acht PGH-Mitglieder mit der Aufbaunadel ausgezeichnet werden.

Klar war jedoch, daß solche Diskussionen allein nicht ausreichten. Deshalb sorgte ich mit dafür, daß in unserer PGH regelmäßige politische Schulungen nach der Thematik des Parteilehrjahres durchgeführt wurden. Mit Hilfe unseres Zirkelleiters, Genossen Schäfer, konnten wir nun viele politische Probleme klären. Sie führten in der Folge zum sozialistischen Wettbewerb von Mann zu Mann und von Meisterbereich zu Meisterbereich. Einen großen Teil unserer Erfolge auf allen Gebieten schreiben wir den Auswirkungen dieser Parteiloosen-Schulung zu.

Durch die Parteiloosen-Schulung wurden einige Kollegen gut auf den Eintritt in unsere Partei vorbereitet. Diese Kollegen besuchte ich zu Hause und führte mit ihnen sehr gründliche Aussprachen. Als die ersten drei Kollegen als Kandidaten in unsere Partei aufgenommen wurden, bildeten wir sofort eine Kandidatengruppe. Im März dieses Jahres war es uns möglich, eine Parteiorganisation zu gründen. Von der Gründung der PGH am 1. Januar 1959 bis zur Gründung der Parteiorganisation — reichlich drei Jahre später — war ein weiter Weg. Es war ein Weg der politischen Überzeugungsarbeit, der politischen Schulung und der persönlichen Agitation.

Edwin Ambrosch  
Parteisekretär  
in der PGH „Haus der Haarpflege“  
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben